Cão de Água Português Schweiz

Gazette 2016/3 – Dezember 2016

Wanderweekend 2016

SKG Mitgliedschaft

Hund und Recht

Unsere Hunde

Gazette 2016/3 – Dez. 2016

Zum Jahresende... 3

Wanderweekend am Bodensee 4

SKG Mitgliedschaft 8

Arbeit, Sport und Spiel 9

Gebrauchs und Sporthundewesen: Brigitte Leupi und Alvaro 9

Zucht 10

Formwertbeurteilung: Christine und Rahel Käppeli und Ocean 10

Expo Canines Internationales Genève 10

Hund und Recht 11

Haftpflicht - Jeder Hund ist ein Risiko 11

Rechtschutz 12

Hundekurse werden abgeschafft 13

Unsere Hunde 13

Christine Käppeli und Ocean 13

10 Monate nach dem Unfall 14

Kurz und knapp... 16

Spass muss sein 16

Mitteilungen 17

Aus dem Vorstand 18

Aus der Redaktion 18

Neue Mitglieder 18

Austritte 18

Termine und Veranstaltungen 18

Zum Jahresende...

Die Weihnachtszeit ist fast schon um und der Jahreswechsel steht vor der Tür. Erschreckt frage ich mich, wo ist doch nur die Zeit geblieben?

Es kommt mir vor als wäre sie durch das Jahr gerast. Dass dies nicht so ist, wissen wir jedoch alle. Leider ist unser Alltag, die Arbeitswelt wie auch unsere Freizeit vollgepackt. Und es wird immer mehr. Schade!

Wieviele schöne Momente, schöne Dinge oder unsere wunderbare Natur draussen verpassen wir durch unseren „Stress"? Einiges davon auferlegen wir uns täglich selber. Meine geliebten Hunde zeigen mir stets wie es mit meiner Eiligkeit steht, wenn ich keine Zeit für sie habe.

Es trifft mich jedesmal tief ins Herz und stimmt mich sehr traurig. Dem einen oder anderen rede ich vielleicht aus der Seele mit meinen Gedanken…

Ich, für mich nehme mir jedenfalls vor, in der Zukunft mehr nach dem Gedanken WENIGER IST MEHR zu leben.

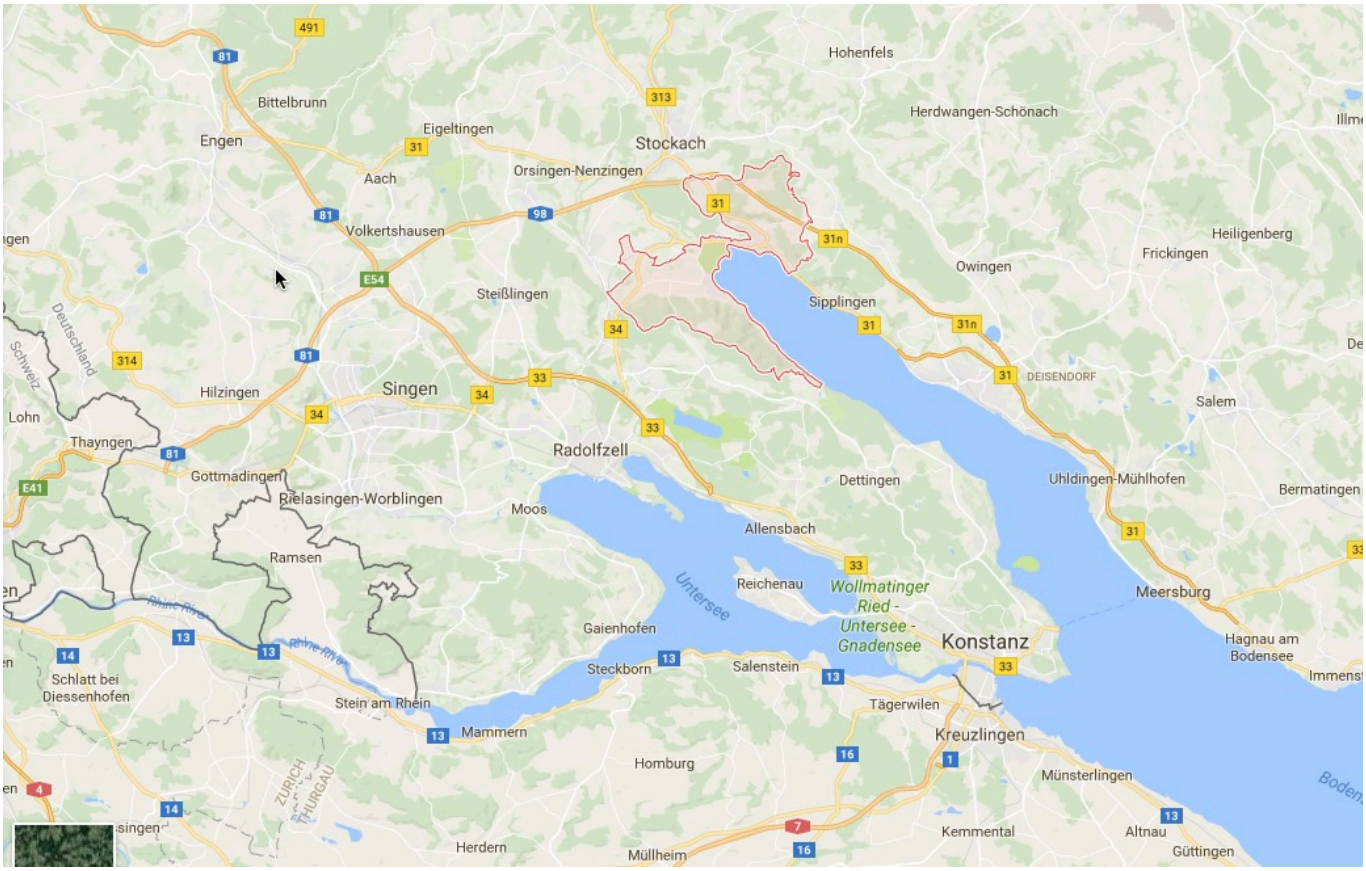
> Ich wünsche Euch wunderbare Weihnachtstage, verbunden mit viel Gemütlichkeit bei Kerzenschein, Tannenduft, voller Frieden und Besinnlichkeit.
>
> Ich wünsche Euch ein tolles Jahr mit Sahnehäubchen drauf sogar.
>
> Ich wünsche Euch einen Riesenstrauss mit Glücksblättern und dazu auch zwölf Monate in grossen Tüten mit Friedens- und Gesundheitsblüten.
>
> Dass auf den Tag im nächsten Jahr Ihr sagen werdet:
> "Wie wunderbar! Das ganze Jahr war gut und rund!"
>
> Vor allen Dingen: Bleibt gesund!

Eure Präsidentin, Bea Passaretti

Wanderweekend am Bodensee

Werner Wider

Nachdem uns das letzte Wanderweekend nach Morgarten führte, fand das diesjährige CAPS Weekend am schönen Bodensee statt. Wir wohnten auf der Deutschen Seite in der Doppel-Gemeinde Bodman-Ludwigshafen.



Bea Jegge und Andi Müssig haben den schönen Ort gefunden und das ganze Weekend perfekt organisiert. Wer schon einmal ein Weekend für Freunde oder einen Verein organisiert hat, kennt die Arbeit, bis jede Wanderung erkundigt, ein schönes Hotel gefunden und die richtigen Restaurants ausprobiert sind! Deshalb bereits an dieser Stelle herzlichen Dank an die beiden für die tolle Organisation!

Wir wohnten im Hotel „Anker Relax“ im Dorfteil von Bodman. Das ehemalige und umgebaute Wohnhaus war für uns exklusiv reserviert, so dass die Hunde niemanden stören konnten. Perfekt. Das Haus liegt am Rande des Wohngebietes. Das Hauptgebäude des Hotels, in dem wir auch das Frühstück einnehmen konnte, war zu Fuss gut zu erreichen. Auf jeden Fall fühlten sich die Hunde und die Meister wohl!

Am ersten Abend trafen wir uns im Hotel, dann machten wir uns auf zum Restaurant Adler in Ludwigshafen. Die meisten wanderten zu Fuss, ein paar wenige nahmen das Auto. Ich erinnere mich, dass meine Eltern nicht viel Gutes über die Deutsche Küche berichteten. Das hat sich wohl geändert. Heute isst man vor allem im Süden von Deutschland vielfältig und gut. Das Restaurant Adler machte keine Ausnahme. Wir hatten einen schönen Tisch, an dem wir alle Platz hatten und die Hunde warteten ruhig unter dem Tisch und erholten sich von der Reise.

Am nächsten Tag machten wir uns auf zur ersten Wanderung, die uns von Ludwigshafen nach Sipplingen führte. Das Wetter war gut und die Sicht auf den See sehr schön. Die Hunde genossen das gemeinsame Spiel und bildeten bald das gewohnte Rudel aus Caes und anderen Hunden. Der Wald und die Wiesen luden zum Schnüffeln und Jagen ein. Bald war der eine oder andere schwarze Hund braun vom Schlamm und die braunen Hunde schwarz vor Nässe.

Unterwegs besuchten wir das Restaurant Haldenhof wo die Hunde ihre Gutzis und etwas Wasser bekamen und die Meister eine Suppe oder einen Salat genossen. Und natürlich durfte auch Kaffee und Kuchen am Schluss nicht fehlen. Schliesslich waren wir nahe am Schwarzwald.

Der Abstieg war dann einfach und die Hunde drehten noch einmal richtig auf. Gehässigkeiten und Streit waren selten - wie gewohnt.

Nach einem Mittagsschlaf oder einem Besuch des Hafens Ludwighafen trafen sich am Abend alle wieder zum Nachtessen. Diesmal fuhren wir in die Rotisserie Pferdehof in Bodman. Das Restaurant ist regional bekannt, weil der Koch alle Speisen an einem grossen offenen Feuer kocht.

Die Wärme des Feuers, das Gemütliche Beisammensein und das gute Essen machten Müde und wir kehrten nicht allzu spät ins Hotel zurück.

Am Sonntag Morgen trafen sich alle wieder für einen kürzeren Ausflug auf die Burg Frauenberg. Das ehrwürdige Gebäude, das auch Schloss Frauenberg genannt, ist eine ehemalige Burg der Grafen von Bodman bei Bodman-Ludwigshafen im Landkreis Konstanz. Sie wird heute durch die Communitas Agnus Dei als Kloster Frauenberg genutzt.

Der Auf- und Abstieg durch den Wald war für die Hunde wieder eine willkommene Gelegenheit, Wettrennen zu veranstalten und den Spuren der Eichhörnchen zu folgen. Irgendwann werden Caes lernen, wie man Bäume besteigt.

Nach einem letzten Mittagessen im bereits bekannten und bewährten Restaurant Anker machten sich dann alle wieder auf den Heimweg. Einmal mehr ein gelungenes Treffen, bei dem man seinen eigenen Hund im Spiel mit anderen Hunden vergleichen und beobachten konnte. Der Erfahrungsaustausch und die vielen Geschichten und Erlebnisse mit unseren Hunden erinnern uns daran, dass wir das Glück haben, mit diesen speziellen Tieren zusammen zu leben.

Wie heisst es doch so schön: Natürlich kann man ohne Hund leben, es lohnt sich nur nicht (Heinz Rühmann).

Eine Frage ist allerdings noch unbeantwortet geblieben: Wer organisiert das nächste (oder übernächste) Cao Weekend?

SKG Mitgliedschaft

Werner Wider

Jedes Mitglied des CAPS ist automatisch auch Mitglied im Verband Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG). Vom jährlichen Club Beitrag liefert der CAPS deshalb CHF 15.- an den Verband ab. Ausgenommen sind Gönner, die gemäss unseren Statuten aber nicht Besitzer eines Cãos sein dürfen.

An der Delegiertenversammlung 2016 wurden die Statuten der SKG geändert. Dabei wurde unter anderem festgehalten, dass die SKG eine Mitgliederdatenbank aufbauen soll und dass das Abrechnungssystem zwischen den Sektionen und der SKG angepasst wird.

Bisher war es nämlich so, dass die SKG die Mitgliederverwaltung an die Vereine ausgelagert hatte und auf deren Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit zählte.

Die neue Mitgliederdatenbank dient dazu, dass die SKG mit ihren Mitgliedern direkt in Kontakt treten kann. Die Mitgliedschaft soll aber auch besser kontrolliert werden. In Zukunft können nur die registrierten Mitglieder von den Verbandsbenefits – wie zum Beispiel der Rechtsschutzversicherung – profitieren (siehe auch den Artikel weiter hinten).

Ich wurde deshalb aufgefordert, die Adressen unserer Mitglieder dem CAPS einzureichen. Auf meine Anfrage hin bestätigte Pia Garcia von der SKG, dass die SKG - sowie übrigens auch auch die Zeitschrift HUNDE - die Adressen nicht ohne Bewilligung der Mitglieder für andere Zwecke, wie etwa Werbung, verwenden darf. Dies gilt es zu überwachen. Ich werde zudem nur die eigentlichen Mitgliederdaten der aktiven Mitglieder, ohne Gönner und Abonnenten der Gazette weiterleiten.

Eine wesentliche Änderung ist zudem, dass es keine beitragsfreien Mitgliederkategorien mehr gibt. Waren bisher alle Veteranen, Ehrenmitglieder, Inhaber von Verdienstauszeichnungen und blinde Mitglieder gegenüber der SKG beitragsfrei, gilt dies nun nur noch für solche Mitglieder, die vor dem 26.04.2016 in diesen Statuts gelangt sind (sogenannte Besitzstandswahrung). Wenn es auch verständlich ist, dass die Verbände finanziell meist schlecht gestellt sind, ist diese Änderung dennoch schade, trifft sie doch die treusten Mitglieder.

Der SKG wird aber weiterhin am System der Jahresmarken festhalten. Unseren Mitgliedern werden wir diese Marke nach Erhalt zusammen mit dem nächsten Massenversand zustellen. Sollte jemand die Marke früher brauchen (beispielsweise für eine Ausstellung), kann ich sie auf Anmeldung vorgängig zustellen. Ein Mail oder Telefon genügt.

Gebrauchs und Sporthundewesen: Brigitte Leupi und Alvaro

Werner Wider

Brigitte Leupi und Alvaro (Casa Rastys Amigo Alvaro) haben gemeinsam das TKGS Zertifikat Begleithund I bestanden (Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen der SKG). Mit 282 Punkte erreichten sie das Prädikat „sehr gut“ und glänzten darüber hinaus mit dem ersten Platz!

Herzlichen Glückwunsch den beiden im Name des CAPS! Solche Erfolge sind nur mit viel Training und grossem Vertrauen zwischen Meister und Hund möglich.

Formwertbeurteilung: Christine und Rahel Käppeli und Ocean

Lucia Stiefenhofer

An der Formwertbeurteilung vom 24.9.2016 hat der Jungrüde Ocean (Blue Ocean de Agua de Mego) aus der Zucht von Christine und Rahel Käppeli die letzte Hürde zur fertigen Ankörung mit Leichtigkeit gemeistert!

Ocean ist trifft die rassetypischen Merkmale und Anforderungen voll und ganz!

Expo Canines Internationales Genève

Bea Passaretti

Am 18., 19. und 20. November 2016 fand in Genf die internationale Hundeausstellung statt. Dabei nahmen fünf Ausstellerinnen mit ihren Portugiesischen Wasserhunden teil. Im Ring kämpften eine Schweizerin, zwei Italienerinnen, eine Rumänin und eine Finnin mit zwei Caes um den Titel des schönsten und besten Cão De Agua Portugues.

Karin Müller-Fellinger mit **Lua (Go and Win Jewel in the Night)** erreichte ein „sehr gut“, 1. Der CAPS gratuliert herzlich und bedankt sich bei Karin Müller für ihr grosses Engagement. Sie hat bereits an einigen Ausstellungen teilgenommen und so die Rasse, aber auch unseren Club vertreten.

Hund und Recht

Haftpflicht - Jeder Hund ist ein Risiko

Werner Wider

Ein schrecklicher Vorfall in Oberglatt ZH, bei dem drei Pitbulls einen sechsjährigen Kindergärtler zu Tode bissen, löste 2005 eine breite politische Debatte aus. Es wurde darüber diskutiert, wie Hundehalter in die Pflicht genommen werden können, um Menschen besser vor Hundeattacken zu schützen.

In der Folge haben etliche Kantone ihre Hundegesetze verschärft. Auf eidgenössischer Ebene hat der Bundesrat eine Meldepflicht für Hundebisse eingeführt. Bis 2009 wurde denn auch eine gesamtschweizerische Statistik geführt: Pro Jahr gingen rund 5000 Meldungen ein. Rund 2800 betrafen Vorfälle beim Menschen, bei 1800 Meldungen ging es um Vorfälle beim Tier, und bei 400 Meldungen ging es um übermässig aggressive Hunde. Da die Statistiken ein stabiles Bild zeigten, wurde ab 2010 keine schweizweite Übersicht mehr erstellt. Seither haben die Kantone den Auftrag, Informationen zu Vorfällen mit Hunden zu sammeln.

Hundehalter haften grundsätzlich für Schäden, die ihre Hunde verursachen – seien das Verletzungen bei Menschen, Tieren oder Sachschäden (etwa zerrissene Kleider oder beschädigte Fahrzeuge). Nach geltendem Recht können sie sich von dieser Haftung jedoch befreien, wenn sie nachweisen, dass sie «alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt in der Verwahrung und Beaufsichtigung angewendet» haben.

Eine Haftpflichtversicherung für Hundehalter ist deshalb wichtig: Wer Opfer einer Hundeattacke wird, soll nicht Gefahr laufen, den finanziellen Schaden selber tragen zu müssen, weil der fehlbare Hundehalter keine Versicherung abgeschlossen und selber zu wenig Geld hat, um den Schaden zu decken.

Die Tierhalterhaftpflicht ist in der Grunddeckung der Privathaftpflicht eingeschlossen: Für Hundebesitzer bedeutet das, dass sie sich für ihr Haftungsrisiko weiterhin auf ihre Privathaftpflichtversi-

cherung abstützen können – sofern sie eine abgeschlossen haben. Wenn das nicht der Fall ist, sollten sie sich dringend um diesen Versicherungsschutz kümmern.

Rechtschutz

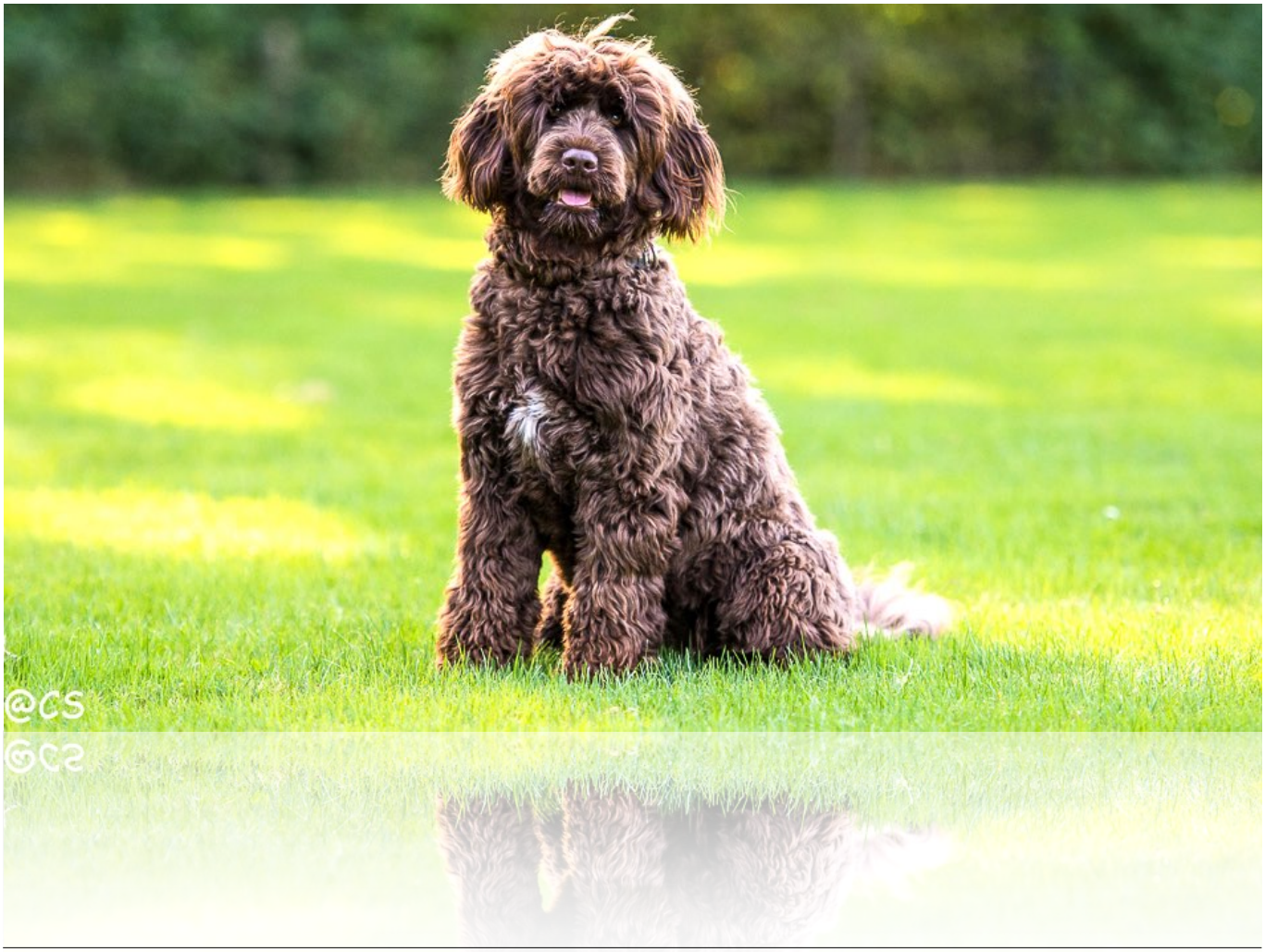
SKG

Aufgrund der vielen neuen gesetzlichen Bestimmungen werden Hundehalter immer öfter in Administrativ- und Strafverfahren verwickelt. Die SKG hat deshalb für ihre Mitglieder eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen, welche in solchen Fällen Unterstützung bietet und die Kosten übernimmt. Es handelt sich dabei um eine ganz speziell auf die Bedürfnisse der Hundehalter zugeschnittene Versicherung, welche dort hilft, wo die meisten anderen Rechtsschutzversicherungen keine Deckung bieten, nämlich im Straf-, Schadenersatz- und Verwaltungsrecht. Zudem profitieren die SKG Mitglieder vom Beratungs-Rechtsschutz und seit 2016 neu auch vom Nachbar- und Versicherungsrecht.

Ist eine Person gebissen worden, folgt eine Meldung des Hundes an das Veterinäramt. Dort wird in einem Verwaltungsverfahren die Gefährlichkeit des Hundes abgeklärt. Für die Unterstützung in diesem Verfahren kommt die Rechtsschutzversicherung für SKG-Mitglieder auf. Manchmal folgt sogar noch ein Strafverfahren wegen Körperverletzung. Auch dieses Verfahren ist von der Versicherung abgedeckt.

Alle SKG-Mitglieder sind automatisch (siehe "Kollektive Rechtsschutzversicherung für SKG Mitglieder") und ohne zusätzliche Kosten in den genannten Gebieten rechtsschutzversichert. Sollte ein Versicherungsfall eintreten, genügt die Rechtsfallanmeldung an die AXA-ARAG unter Beilage des gültigen Mitgliederausweises der SKG.

Weitere Hinweise unter http://www.skg.ch/rechtsschutzversicherung



Hundekurse werden abgeschafft

Werner Wider

Jeder Halter eines Vierbeiners mussten seit 2008 einen Hundekurs absolvieren. Doch viele schwänzten den Kurs. Eine Ständerats-Motion wollte deshalb das Obligatorium wieder abschaffen. Der Nationalrat ist jetzt dieser Idee gefolgt.

Hundehalter sollen keine Kurse mehr besuchen müssen. Das hat das Parlament beschlossen. Der Nationalrat überwies – gegen den Willen der Mehrheit der vorberatenden Kommission und des Bundesrates – eine Motion aus dem Ständerat mit 93 gegen 87 Stimmen.

Man kann sich fragen, ob es richtig ist, einen an sich sinnvollen Kurs abzuschaffen, weil es viele Schwänzer gab. Auch wenn die Tatsache, dass auch erfahrene Hundebesitzer für jeden Hund wieder einen Kurs besuchen mussten, zu Widerspruch führte, hat man das Kind mit dem Bade ausgeschüttet.

Wer sich trotzdem weiterbilden will, findet ein grosses Angebot. Unter anderem auch auf der Homepage des SKG (www.skg.ch).

Unsere Hunde

Christine Käppeli und *Ocean*

10 Monate nach dem Unfall

Werner Wider

Esther und ich haben uns vor Weihnachten letzten Jahres spontan entschlossen, London nach Weihnachen wieder einmal einen Besuch abzustatten. Vor Weihnachten ist London zu teuer, nach Weihnachten hat es zudem viel weniger Touristen.

Nena (Eroica Sinfonia Mokrý Bandita) durfte während dieser Zeit zu unseren Nachbarn in die Ferien, die früheren Besitzer von **Kim**, einem Bruder unserer ersten Cão Hündin **Leona**. Sie ist gerne bei ihnen und wir konnten beruhigt verreisen, wussten wir **Nena** doch in guten Händen.

Am zweiten Abend erreichte uns dann aber ein Telefon. **Nena** hatte im Schnee mit anderen Hunden herumgetollt. Sie liebt es, mit anderen Hunden um die Wette zu rennen und diese unermüdlich für weitere Runden aufzufordern. Als die anderen Hunde schon weiterzogen, ist **Nena** zu unseren Nachbarn zurückgekehrt. Plötzlich ist sie im Trab hingefallen und konnte sich nicht mehr rühren. Die Zunge lief blau an, ausser den Augen hat sie nichts mehr bewegt.

Die Nachbarn haben gut reagiert. Während der Mann mit anderen Spaziergängern zu Nena schaute und sie mit Jacken warm hielt, holte die Frau das Auto, um **Nena** in den Spital nach Hünenberg zu bringen.

Als uns der Anruf in London erreichte, bestand noch ein Verdacht auf Vergiftung mit Lähmungsfolgen. Sicher war man aber nicht.

Wir haben dann am gleichen Abend einen Flug nach Hause organisiert, der uns am nächsten Morgen in die Schweiz brachte. Wir sind direkt vom Flughafen nach Hünenberg in den Spital gefahren und haben dort den Arzt getroffen, einen Chirurgen, den wir von früher kannten.

Nena war überglücklich, uns zu sehen. Sie war in einem erbärmlichen Zustand, konnte die Pfoten nicht bewegen. Trotzdem zeigte sie Freude, dass wir da waren und versuchte, den Kopf zu bewegen. Ein trauriger Anblick.

Aufgrund der Symptome zeigte die Diagnose nun auf einen Halswirbel Schaden hin, der die Lähmung der Glieder abwärts vom Hals verursachte. Der Arzt schlug eine Untersuchung mit Computertomographie vor, die Klarheit bringen würde. Das mache aber nur Sinn, wenn wir danach auch bereit wären, die Kosten für eine Halswirbel Operation zu übernehmen, wenn der Befund sich als richtig herausstellte.

Eigentlich hatten wir im Flugzeug besprochen, dass wir **Nena** keine grossen Operationen zumuten wollten, weil wir sie nicht weiter quälen wollten. Ihre offensichtliche Freude, dass wir da waren, hat uns aber umgestimmt. Sie konnte sich nicht bewegen, aber ihr Verstand war wach, die Augen trotz allem freudig. Und vielleicht das wichtigste: Sie hat meiner Frau das Nassfutter aus der Hand gefressen. Ein gutes Zeichen. Sie hatte noch viel Lebenswille.

So bejahten wir schliesslich die Untersuchung und die allfällige Operation. Der Arzt drängte uns, keine Zeit zu verlieren, da die Heilungschancen abnehmen würden, wenn man zulange wartete. Am nächsten Tag fand deshalb die Untersuchung mit de CT statt und bereits am Abend war klar, dass die Annahme des Arztes richtig war. Wir stimmten der Operation zu. Der Arzt machte uns

Hoffnung, dass **Nena** zu 90% wieder genesen würde, es würde aber wahrscheinlich auch die eine oder andere Beeinträchtigung des Bewegungsapparates zurückbleiben,

Nena wurde am Hals operiert. Von der Unterseite her wurden die Nervenstränge auf der Oberseite der Wirbelsäule vom ausgetretenen Knochenmark befreit. Die Operation von der Oberseite ist aufgrund der vielen Muskeln nicht möglich. Also eine schwierige Operation, die aber zum Glück gut verlief.

Nach der Operation haben wir **Nena** jeden Tag besucht. Sie hat sich offensichtlich gefreut, war zwar erschöpft, hat aber dennoch täglich einen kleine Fortschritt gemacht. Auch unsere Nachbarin kam zu einem solchen Besuch mit und **Nena** freute sich riesig.

Zuerst zuckte eine Vorderpfote, dann konnte sie sich mit den Hinterbeinen zu meiner Frau strampeln. Nach fast zwei Wochen konnte sie für kurze Zeit stehen; gehen funktionierte aber noch nicht. Physiotherapie und Akupunktur haben wohl auch geholfen, dass sie langsam wieder ein Gleichgewicht fand. Die Muskeln waren aber bereits nach zwei Wochen stark dezimiert.

Unter diesem Link findet Ihr ein kleines Video von Nena im Spital, ein paar Tage nach der Operation: https://dl.dropboxusercontent.com/u/71988666/Nena.m4v

Wir konnten sie dann endlich nach Hause nehmen. Sie war offensichtlich überglücklich, wenn auch erschöpft. Ihr erstes Bisi zuhause hat sie im eigenen Garten auf dem Bauch gemacht. Hauptsache, es funktionierte wieder. Nach und nach machte sie erste Schritte.

Wir haben dann zuerst ein paar Meter im Garten absolviert. Dann einmal um unsere Reihenhäuschen spaziert. Dann um die Siedlung. Vom Schiessstand, wo Esther und ich trainieren, ist Esther mit **Nena** in Richtung der Scheiben spaziert. Am Anfang war nicht daran zu denken, die 300m und zurück zu schaffen. Eines Tages konnte aber auch diese Strecke geschafft werden. Die ersten weiteren Spaziergänge endeten damit, dass wir **Nena** am Schluss tragen mussten. Aber dennoch, sie machte jede Woche, jeden Monat Fortschritte.

Ihr Gang war anfangs arg wackelig. **Nena** war nie ein eleganter Hund. Jetzt, da die Kraft fehlte, schwankte sie sehr. Aber sie konnte sich wieder bewegen, im Feld herum schnüffeln, „Zeitung lesen“. Die Kraft kehrte langsam zurück. Sie lernte wieder traben. Später auch wieder rennen.

Heute merkt man nicht mehr viel. Nena ist so vergnügt wie eh und je, hat wieder ihren Schalk und fordert Hunde wieder zum Spielen auf. Lange Strecken setzen ihr überhaupt nicht mehr zu. Esther spaziert jeden Tag mehrere Stunden mit **Nena**. Die Muskeln sind wieder da, so wie früher. Sie hat gelernt, ein paar kleinere Koordinationsprobleme zu kompensieren.

Sowohl wir, wie auch **Nena** sind trotzdem etwas vorsichtiger als früher, aber sie ist wieder voll Freude und Tatendrang. Wir vermeiden aber Sprünge und Spiele, bei denen der Hund stark abbremsen muss.

Der Arzt hatte Recht mit seiner Prognose, Nena ist 90% der alte Hund und den manchmal etwas wackligen gang akzeptieren wir gerne. Dank der guten Reaktion unserer Nachbarn, der guten Pflege durch Arzt und Spital und dank dem intensiven Training mit Esther hat sich Nena gut erholt.

Wir kennen keinen anderen Cão, der einen Bandscheibenvorfall hatte. Es handelt sich also ganz bestimmt nicht um einen Rasse-typischen Vorfall. Man kann auf dem CT Bild sehen, dass dieser Wirbel anders aussieht, als die anderen Halswirbel. Wir haben **Nena** mit neun Monaten übernommen. Niemand kann sagen, ob der Schaden von Geburt auf vorhanden war oder ob sie als Welpe einen Unfall hatte. Wir erinnerten uns auch daran, dass sie einmal von einem Hindernis heruntergesprungen ist, und danach ein paar Tage vorsichtig die Treppe hinunterstieg. Möglicherweise hat das Problem damals schon bestanden.

Wir hoffen, dass der Vorfall einmalig war und wir noch ein paar Jahre mit **Nena** verbringen können.

Was ich im Nachhinein anders machen würde ist, dass ich *vor* einer Operation eine Kranken- und Unfallversicherung für Tiere abschliessen würde. Wir hätten viel Geld sparen können…

Kurz und knapp...

Profitieren Sie als SKG-Mitglied von attrativen Sonderrabatten von bis 22% auf diversen Toyota-Modellen. Das Angebot gilt vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017. Details sind auf der SKG Homepage zu finden:
http://www.skg.ch/toyota

Unter folgendem Link findet man Artikel, Schmuck und Allerlei zu unserer Rasse:
http://www.sudirect.com/OtherProducts.asp?ID=69

Spass muss sein

Via SMS erhalten

Ein Mann verfasst ein E-Mail an ein Hotel und schreibt: „Ich würde liebend gerne meinen Hund mitnehmen. Er ist gut erzogen und pflegeleicht.

Ist es in Ihrem Haus erlaubt, Hunde mit auf dem Zimmer zu haben?“

Schon kurze Zeit später kommt die Antwort vom Hotelbesitzer: „Ich betreibe dieses Hotel seit 23 Jahren. In der ganzen Zeit hat niemals ein Hund ein Handtuch gestohlen, Bettwäsche mitgenommen, Besteck geklaut oder Bilder von den Wänden genommen.

Ich musste niemals einen Hund rauswerfen, weil er mitten in der Nacht rumgebrüllt hat. Und ich habe nie erlebt, dass ein Hund seine Rechnung nicht bezahlt hat.

Ja sehr gerne, Ihr Hund ist herzlich willkommen. Und wenn Ihr Hund für sie bürgt, darf er Sie gerne mitbringen.“

Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder

Bitte alle Prüfungsresultate (TKGS, aber auch andere) von 2016 (rückwirkend) und aber auch in Zukunft an Bea Passaretti melden. Wir möchten Erfolge gerne im HUNDE und auch in der Gazette publizieren. Das motiviert andere, sich ebenfalls zu beteiligen.

Aus der Redaktion

Wie immer publiziere ich auch in dieser Nummer einen Aufruf, die Gazette mit Beiträgen mitzugestalten. Eure Beiträge machen das Heft abwechslungsreich und spannend.

Ein Mail reicht. Für die Formatierung sorgt die Redaktion. Photos bitte per Mail in der grössmöglichen Auflösung (nicht SMS). Vielen Dank.

Neue Mitglieder

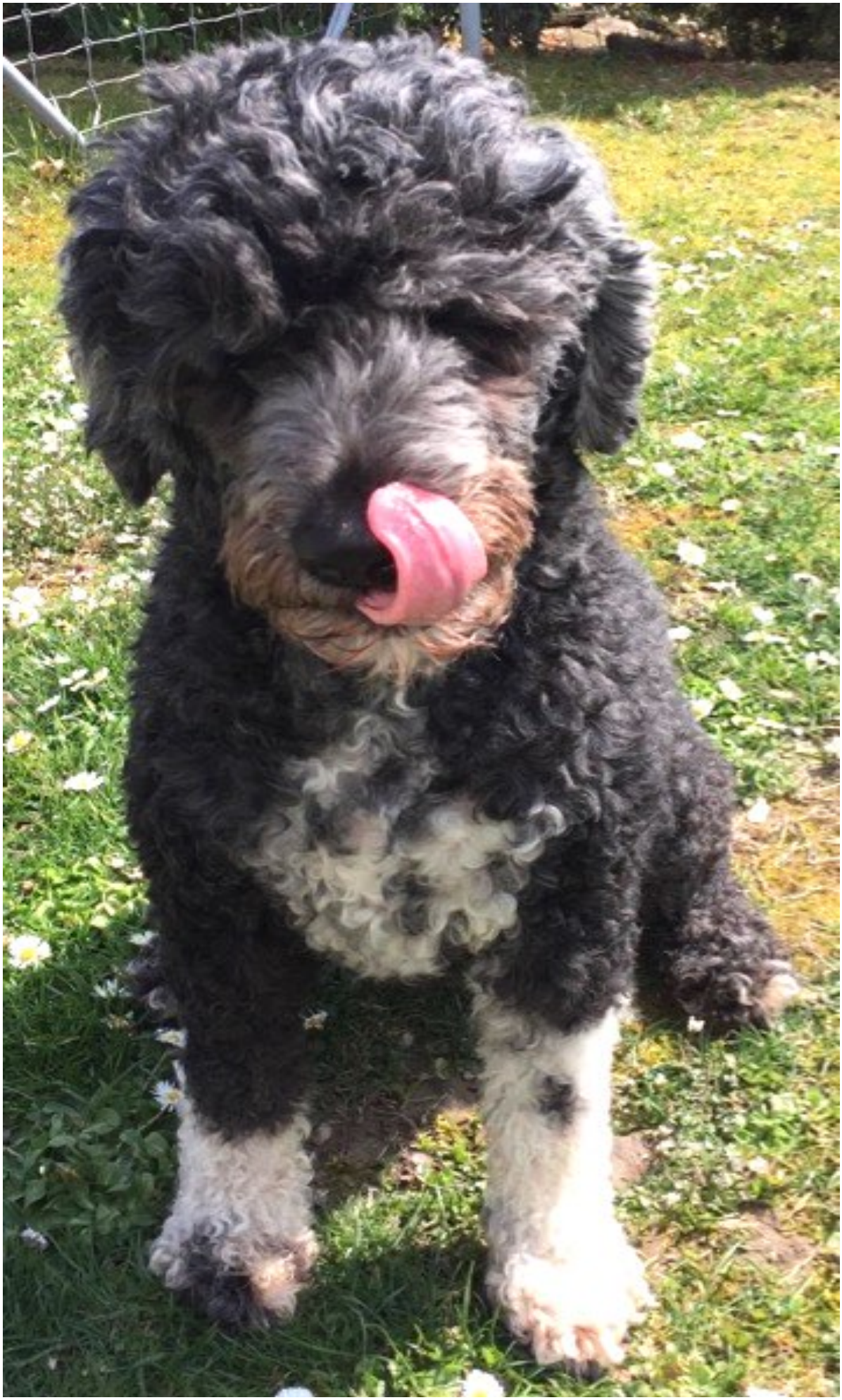
Beat Baltensperger (Ehemann von Moni Baltensperger) ist neues Mitglied des CAPS. Herzlich willkommen!

Austritte

Carola Härtsch ist aus dem Club ausgetreten. Sie war auch nach dem Tod ihres Cãos dem Club lange treu, besitzt heute aber eine andere Rasse und tritt deshalb aus.

Termine und Veranstaltungen

Generalversammlung CAPS mit anschliessendem Apéro und Mittagessen. Ort: Gasthof St. Urs und Viktor, Walterswil. Einladung und Traktanden folgen.	18.3.2018, 10:00 Uhr
Cão Treff. Ort und Datum noch offen.	Juni oder Juli 2018



Redaktion Gazette

Werner Wider	Löwenweg 10 8912 Obfelden +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Colette Weill	+41 79 356 30 40 colette.weill@vtxmail.ch

CAPS Vorstand

Präsidentin	Beatrice Passaretti +41 61 311 82 45 bpassaretti@sunrise.ch
Vice-Präsident	Brigitte Leupi +41 62 797 54 65 leupi.b@bluewin.ch
Kassier:	Werner Wider +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Sekretariat, Aktuarin:	Sandra Angst +41 56 281 16 75 sandra.angst@bluewin.ch
Zuchtwartin:	Lucia Stiefenhofer +41 44 810 28 45 l.stiefenhofer@gmx.ch
Information und Welpenvermittlung:	Bea Jegge +41 52 763 48 19 bea.jegge@bluewin.ch

Internet

Homepage CAPS: www.caps-switzerland.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2017/1:	1. April 2017
Ausgabe 2017/2:	1. August 2017
Ausgabe 2017/3:	1. Dezember 2017